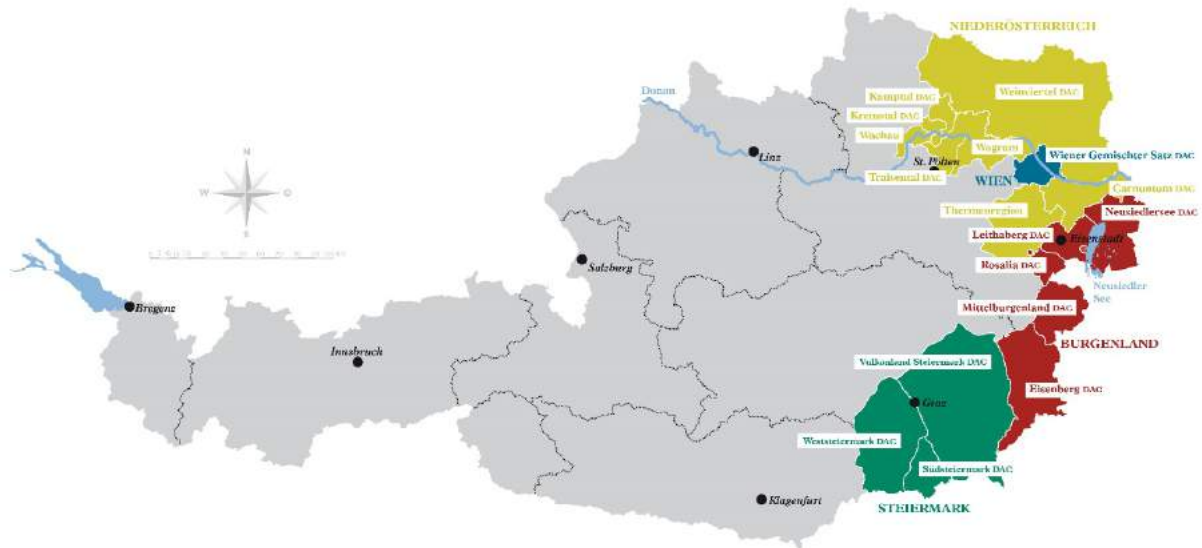


Wein aus Österreich

46.500 ha Rebfläche, 67% davon sind in Österreich mit weißen Rebsorten bepflanzt und die übrigen 33% mit roten.



Wichtigste Weissweinrebsorten laut Anbau

Grüner Veltliner	Welschriesling	Müller Thurgau
Weissburgunder	Riesling	Chardonnay
Sauvignon blanc		

Wichtigste Rotweinrebsorten laut Anbau

Zweigelt	Blaufränkisch	Blauer Portugieser
St. Laurent	Blauburgunder	Merlot
Cabernet Sauvignon		

Österreich im Vergleich

Italien	840.000 ha
Frankreich	960.000 ha
Deutschland	100.000 ha
Österreich	46.000 ha

Boden und Klima



Der Boden

Der Boden prägt den Wein, er hat ein Mitbestimmungsrecht beim Charakter und der Qualität. Man kennt dabei zwei Extreme: die luftig-leichten und die schwer-dichten Böden.

Sandige, leichte Böden wie Löss erwärmen sich sehr rasch und können bei **ausreichender Wasserversorgung zu Spitzenqualitäten beim Wein** beitragen. **Schwere, tonreiche Böden besitzen ein gutes Wasserspeichervermögen** und neigen daher leicht zu stauender Nässe. Meist bringen die **schweren Böden höhere Erträge**, sie liefern aber **auch extraktreiche, kräftige Weine**. **Dagegen sind sandige, leichte Böden** (auch mit dem so genannten **Urgestein**) eine Voraussetzung für **schlanke, aber elegante, fruchtbare Weine**.

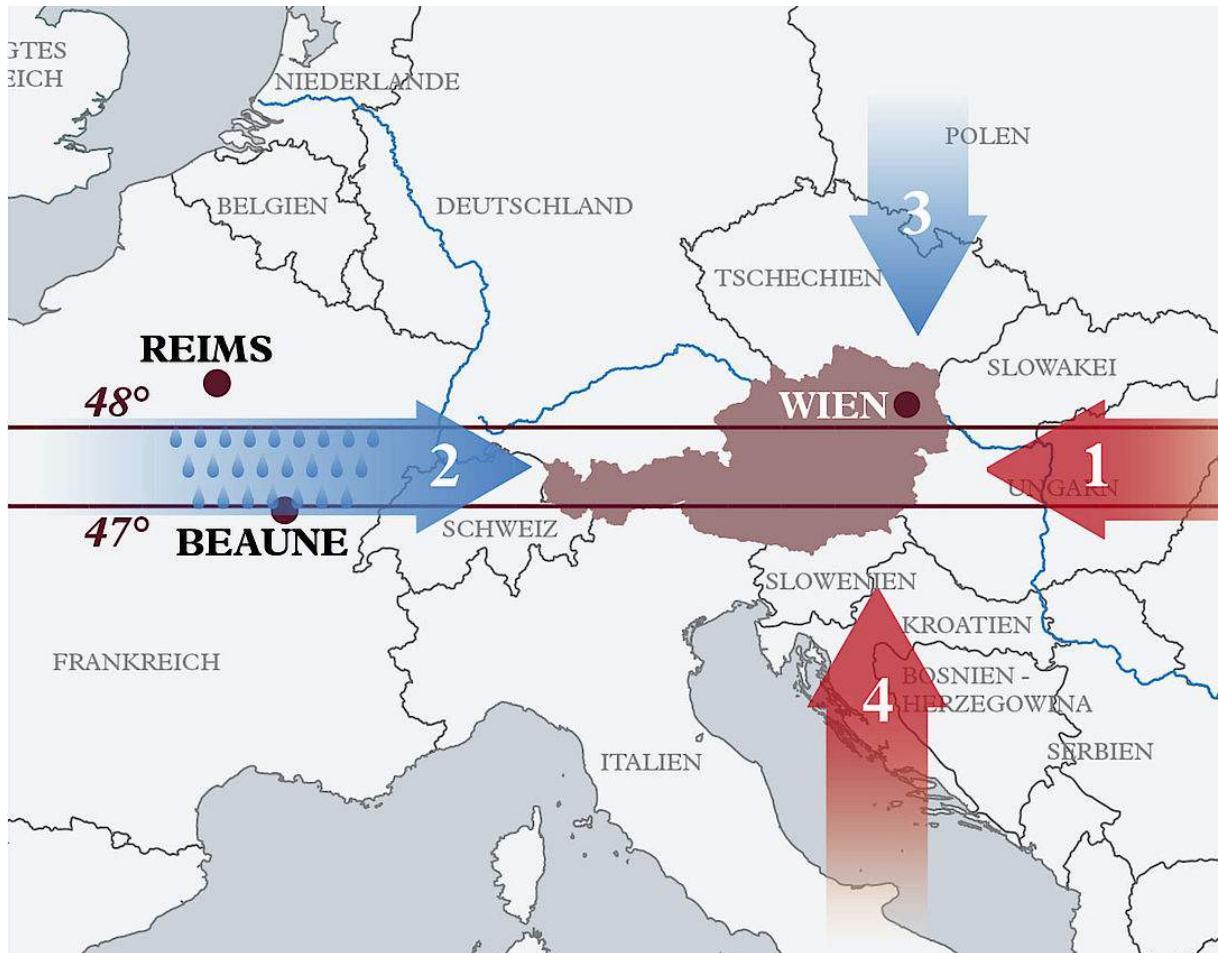
In Österreichs Weinbergen gibt es eine Vielfalt unterschiedlichster Böden. Im Weinviertel dominiert beispielsweise Löss, ebenso im Donautal. Bei Krems und Langenlois sowie in der Wachau herrscht Urgestein vor, in der Thermenregion sind es Kalkböden. Höchst unterschiedlich sind die Bodenarten im Burgenland; die Palette reicht vom Schiefer, Muschelkalk (beim Leithagebirge) über Lehm, Mergel, Löss bis zum reinen Sandboden. Braunerde und Vulkanböden (bei Klösch) sind vor allem in der Steiermark zu finden.

DAS KLIMA

Im Spannungsfeld der Gegensätze Die besondere geografische Lage Österreichs ist der wichtigste Faktor für die einzigartige Qualität seiner Weine. Österreich liegt zwar auf etwa demselben Breitengrad wie Burgund, aber viel weiter im Zentrum Europas. Daher fällt es in den Übergangsbereich vom feucht-milden atlantischen zum trockenen kontinental-pannonischen Klima mit seinen großen Temperaturunterschieden. **Warme, sonnige Sommer- und Herbsttage mit nördlich-kühlen Nächten tragen hier zur Entwicklung von frischen, aromatischen Weinen mit gutem Körper und feinem Charakter bei**. Nirgends sonst auf der Welt schmecken dichte Weine so leichtfüßig, nirgends sonst sind frische Weine so kompakt.

EUROPÄISCHE KLIMAEINFLÜSSE

1. kontinental-pannonisches Klima
2. gemäßigt atlantisches Klima
3. kühle Luft aus dem Norden
4. illyrisch mediterranes Klima



BIOLOGISCH-ORGANISCHER WEINBAU

Er wird auch als biologischer Weinbau oder Bioweinbau bezeichnet. Die entscheidenden Unterschiede zur „Integrierten Produktion“ sind, dass chemisch-synthetische Stickstoffdünger, leicht lösliche Phosphordünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel nicht verwendet und keine Herbizide zur Bodenpflege eingesetzt werden dürfen. Beim Pflanzenschutz werden bevorzugt Pflanzenpflegemittel (Pflanzenstärkungsmittel¹), aber auch für die biologische Produktion eigens zugelassene Pflanzenschutzmittel verwendet. Von diesen haben die kupfer- und schwefelhaltigen Präparate die größte Bedeutung zur Bekämpfung von Peronospora und Oidium. Für die Weinerzeugung gelten das „Weingesetz“ und die in der EU-Bio-Verordnung gelisteten Produkte zur Verarbeitung von biologisch produzierten Trauben. Reinhefezusatz ist erlaubt. Seit der Ernte 2012 gelten für Weine aus ökologischem Anbau reduzierte SO₂-Gehalte. Seit der Ernte 2012 wird die Angabe „BIO-Wein“ bzw. „Öko-Wein“ zugelassen. Die Verwendung des EU-Bio-Logos mit der Codenummer der Zertifizierungsstelle ist verpflichtend. Die Kontrolle durch in Österreich zugelassene Kontrollstellen garantiert, dass die Richtlinien der EU-Verordnung und der Bio-Verbände eingehalten wurden. Durch das Verbot von Herbiziden und bestimmten Pflanzenschutzmitteln ist bei der Verwendung von Pflanzenpflegemitteln und mechanischer Bodenlockerung in der Stockreihe ein erhöhter Zeit- und Kostenaufwand für die Bodenpflege und die Pflanzenschutzmaßnahmen erforderlich. Damit wird aber ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität im Ökosystem Weingarten erreicht.

Biologisch-organisch arbeitende Betriebe garantieren die Gentechnikfreiheit aller im Betrieb verwendeten Mittel.

BIOLOGISCH-DYNAMISCHER WEINBAU

Der biologisch-dynamische Weinbau ist eine besondere Form der biologisch-organischen Produktionsmethode. Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise eines Betriebes beruht auf den Grundlagen von Rudolf Steiner.

Eine ganzheitliche Betrachtung des Betriebes (Mensch, Tier, Pflanze) und geschlossene Kreisläufe durch artenreiche Fruchtfolge und Viehhaltung sind das Ziel dieser Produktionsmethode, was in Weinbaubetrieben nur sehr schwierig zu verwirklichen ist. Neben den im organisch-biologischen Weinbau verwendeten Pflanzenstärkungsmitteln kommen zusätzlich spezifisch wirkende Präparate wie Hornkiesel- und Hornmistpräparate² sowie verschiedene Pflanzenauszüge unterstützend zum Einsatz. Die ganzheitliche Betrachtung schließt auch kosmische Einwirkungen wie jene der Mondphasen auf die Organismen mit ein. Bodenbearbeitung, Aussaat und Kellerarbeit sollen unter Berücksichtigung der planetaren Konstellation³ durchgeführt werden, soweit Betriebsstruktur und Wetter dies zulassen. Wie beim organisch-biologischen Weinbau sind leicht lösliche chemisch-synthetische Dünger und Herbizide verboten. Bei Vorliegen einer Bodenuntersuchung können auch Mineraldünger ausgebracht werden. Der Boden wird begrünt und soll regelmäßig mit organischem Dünger gedüngt werden. Leider ist die ausreichende Bereitstellung von organischem Dünger im Weinbaubetrieb nicht so einfach. Wird dieser zugekauft, muss er auch aus einem biologisch-dynamischen Betrieb stammen.

Wie biologisch-organisch arbeitende Betriebe garantieren auch biologisch-dynamische Betriebe die Gentechnikfreiheit aller im Betrieb verwendeten Mittel.

Generischer Qualitätswein

Qualitätsweine aus 40 zugelassenen Qualitätsweinrebsorten können aus neun generischen Weinbaugebieten, die mit den Bundesländernamen bezeichnet werden, oder aus den nachfolgend

dargestellten spezifischen Weinbaugebieten stammen. Die bedeutendsten generischen Weinbaugebiete sind Niederösterreich 28150 ha, Burgenland 13100 ha, Steiermark 4600 ha und Wien 630 ha



VIELFALT & SPIELRAUM

Beibehaltung der Vielfalt (40 Sorten, alle Stile) und Wahrung eines möglichst großen Spielraums für die individuellen Produzenten im Rahmen der generischen Herkunftsbezeichnungen. Diese Weine tragen das Bundesland aus dem sie stammen als Herkunftsangabe auf dem *Etikett*. Der Konsument findet in dieser Kategorie eine faszinierende Vielfalt von frischen, fruchtbetonten Weinen aus Aromasorten bis zu hochqualitativen Markenweinen oder Cuvées mit Ikonenstatus.

QUALITÄTSWEIN AUS GENERISCHEN WEINBAUGEBIETEN

NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND STEIERMARK WIEN

HERAUSARBEITUNG EINES GEBIETSTYPISCHEN PROFILS (DAC)

Definition von gebietstypischen Qualitätsweinen für die spezifischen *Weinbaugebiete* im Rahmen der [DAC](#)-Verordnungen. Ob die Gebiete einen, zwei oder mehrere Weine als typisch für ihr spezifisches Gebiet definieren, ist dem jeweiligen Gebiet überlassen. Die Gebietsstrategie ist jedoch mit dem Nationalen Weinkomitee abzustimmen. Derzeit haben 16 der 18 spezifischen Gebiete [DAC](#)-Status (Stand Oktober 2020).

GEBIETSTYPISCHER QUALITÄTSWEIN AUS SPEZIFISCHEN WEINBAUGEBIETEN

**WACHAU DAC KREMSTAL DAC KAMPTAL DAC WAGRAM
 TRAISENTAL DAC WEINVIERTEL DAC THERMENREGION CARNUNTUM DAC
 NEUSIEDLERSEE DAC LEITHABERG DAC MITTELBURGENLAND DAC EISENBERG
 DAC ROSALIA DAC RUSTER AUSBRUCH DAC VULKANLAND
 STEIERMARK DAC SÜDSTEIERMARK DAC WESTSTEIERMARK DAC WIENER
 GEMISCHTER SATZ DAC**

DAC Wein - Was ist das?

„DAC“ steht für „Districtus Austriae Controllatus“ und ist das gesetzliche Kürzel für besonders gebietstypische Qualitätsweine. Wenn Sie also auf einem Weinetikett unmittelbar nach dem Namen des Weinbaugebiets die Buchstabenkombination „DAC“ lesen (z.B. Kamptal DAC), haben sie einen für das Gebiet typischen Qualitätswein vor sich.*

*Zur Erklärung: Theoretisch darf jeder österreichische Winzer Qualitätswein aus den 35 Qualitätsrebsorten erzeugen. In der Praxis beschränken sich die Winzer jedoch auf jene Sorten, die

am besten für ihre Weingärten und ihr Gebiet geeignet sind. Für die Entscheidung, was gepflanzt wird, sind sowohl weinbauliche, als auch marktstrategische Kriterien zu berücksichtigen. So wird man an der Donau keinen Schilcher und in der Steiermark keinen Grünen Veltliner anbauen, weil die Sorten nicht zum Charakter des Gebietes passen.

Nach dem Muster der berühmten Herkunftsweine der Welt (z.B. Barolo in Italien, Chablis in Frankreich oder Rioja in Spanien) heißen die herkunftstypischen Weine dieser Gebiete nun so wie das Gebiet selbst und tragen nach dem Gebietsnamen den Zusatz DAC (z.B. Weinviertel DAC oder Leithaberg DAC).

Herkunftsstufen DAC-Wein

Gebietswein (z. B. Weinviertel DAC oder Mittelburgenland DAC ...) Hier wurde ja bereits der für das Gebiet repräsentative Weinstil definiert. Wobei besonders darauf zu achten ist, dass die Kunden das bekommen, was sie unter diesem Namen erwarten. Bei den trockenen Weißweinen ist in dieser Kategorie in der Regel eine gewisse Leichtigkeit, Frische oder Fruchtigkeit zu erwarten. Aber es gibt auch Ausnahmen, wo der Gebietswein bereits auf einer höheren Ebene beginnt, zum Beispiel Leithaberg DAC.

Ortswein (z. B. Südsteiermark DAC Kitzreck-Sausal) Als Mittelding zwischen Gebietswein und Lagenwein könnte man den Ortswein begreifen. Er sollte etwas mehr Körper und Komplexität als der Gebietswein haben, vor allem aber ganz klar einen für die Weine dieses Ortes typischen Charakter haben, so wie in Burgund trotz aller betriebsspezifischen Unterschiede ein Gevrey-Chambertin ganz anders schmeckt als beispielsweise ein Pommard. Die Weine tragen den Namen der Katastralgemeinde oder der Großlage, in der verschiedene Katastralgemeinden zusammengefasst werden, wenn dies sinnvoller ist, als unbekanntere Gemeinden extra zu etikettieren (vgl. Côtes de Beaune Villages versus Blagny). Ortsweine sind eine sehr ertragsstarke, aber auch noch im glasweisen Verkauf einsetzbare Kategorie, die daher für den wirtschaftlichen Erfolg der Weingüter eine wichtige Rolle spielen.

Riedenwein (z. B. Kamptal DAC Ried Zöbinger Heiligenstein) Als engste Herkunft sind Riedenweine (Lagenweine) naturgemäß an der Spitze der Wertigkeitspyramide jedes Gebietes anzusiedeln. Lagenweine sollten strategisch als komplexe, lang ausgebaute große Weine mit entsprechendem Lagerpotenzial positioniert werden. Sie sollten den Reserve-Charakter immanent mittransportieren. Solange es aber einfache, kurz ausgebaute Weine mit Lagenbezeichnungen parallel zu großen Weine gibt, kann der Begriff „Reserve“ hier zur Klärung eingesetzt werden.

NIEDERÖSTERREICH 28150 ha

DAS GROSSE WEINLAND AN DER DONAU

Niederösterreich ist Österreichs größtes Qualitätsweinbaugebiet. Unter seinem Namen vereint sich ein reichhaltiges Potenzial von Weinherkünften und Weinstilen heimischer Weinraritäten, aber auch internationaler Rebsorten. Die acht in Niederösterreich beheimateten spezifischen Weinbaugebiete, mit klingenden Namen wie der Wachau im Westen bis Carnuntum im Osten, lassen sich grob in drei Klimaräume einteilen: Das Weinviertel im Norden, den Donaauraum mit seinen Nebentälern westlich von Wien und das pannonische Niederösterreich im Südosten.

Wachau dac 1344 ha- steile Terrassen, edle Rebsorten, monumentale Weine

Weltkulturerbe und Wohlfühl-Landschaft – das ist die Wachau, das enge Donautal zwischen Melk und Krems. Auf 1.400 Hektar, teils auf steilen Terrassen, stehen hauptsächlich Grüner Veltliner und Riesling. Die Weinkategorien Steinfeder, Federspiel und Smaragd stehen für die Naturbelassenheit der Wachauer Weine.

Wachau DAC (ab Jahrgang 2020) STUFEN/REBSORTEN: Gebietswein: Grüner Veltliner, Riesling, Weißburgunder, Grauburgunder, Chardonnay, Neuburger, Muskateller, Sauvignon Blanc, Traminer, Frühroter Veltliner, Müller-Thurgau, Muskat Ottonel, Roter Veltliner, Gemischter Satz, Pinot Noir, St. Laurent, Zweigelt oder Cuvées daraus

Ortswein: Grüner Veltliner, Riesling, Weißburgunder, Grauburgunder, Chardonnay, Neuburger, Muskateller, Sauvignon Blanc oder Traminer

Riedenwein: Grüner Veltliner, Riesling

Handlese verpflichtend!

Vinea Wachau Nobilis Districtus

Steinfeder

Fruchtiger Charme und ein vorgeschriebener Alkoholgehalt von maximal 11,5% Vol. kennzeichnet den "leichtesten Typus" der Wachauer Spitzenweine, die Steinfeder. Der Name selbst kommt vom typischen "Steinfedergras" (*Stipa pinnata*), das in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Reben, auf den Terrassen der Wachauer Weinberge wächst und in seiner Struktur ebenso federleicht und duftig ist wie der namensgleiche Wein.

Federspiel

Ein nuancenreicher und starker Charakter zeichnet diesen klassisch trockenen Wein aus. Als Federspiel werden Weine mit einem Mostgewicht ab 17° KMW und einem Alkoholgehalt zwischen 11,5% und 12,5% Vol. bezeichnet. Der Name "Federspiel" stammt von der Falkenjagd (das Zurückholen des Beizvogels), eine in früheren Zeiten in der Wachau beliebte Form herrschaftlicher Jagd.

Smaragd

Smaragd ist die Bezeichnung für die besten und wertvollsten Weine der Wachau ab einem Alkoholgehalt von 12,5% Vol. Höchste Traubenreife und eine natürliche Konzentration ermöglichen Weine von Weltklasse-Format. Smaragd-Eidechsen fühlen sich in den Wachauer Weinbergterrassen besonders wohl. An schönen Tagen sonnen sie sich neben den Rebstöcken und wurden so zum Symbol für Wachauer Weine mit vollendeter physiologischer Reife.

Kremstal dac 2368 ha: Hochkultur des Weines

Könnten Weingärten reden, stünden im Kremstal spannende Diskussionen auf dem Programm. Schließlich verteilt sich die 2.368 Hektar große Rebfläche auf unterschiedliche Zonen: die Stadt Krems, die östlicher gelegenen Gebiete und die kleinen Weinorte südlich der Donau.

Kremstal DAC (seit Jahrgang 2007) REBSORTEN: Grüner Veltliner, Riesling

STUFEN: Kremstal DAC, Kremstal DAC mit Ortsangabe, Kremstal DAC mit Ortsangabe und Riedenbezeichnung, Kremstal DAC Reserve

Kamptal dac 3907 ha : Grüner Veltliner und Riesling, Millionen Jahre jung

Namensgeber ist der Kamp, Metropole ist Österreichs größte Weinstadt Langenlois – und mit fast 4.000 Hektar Rebfläche ist das Kamptal auch eines der größeren Weinbaugebiete des Landes. Kultur und Tourismus haben hier besonderen Stellenwert, verstärkt durch zahlreiche Heurigenbetriebe und Vinotheken. Kamptal DAC Grüner Veltliner und Riesling.

Kamptal DAC (seit Jahrgang 2008) REBSORTEN: Grüner Veltliner, Riesling

STUFEN: Kamptal DAC, Kamptal DAC mit Ortsangabe, Kamptal DAC mit Ortsangabe und Riedenbezeichnung, Kamptal DAC Reserve

Traisental dac 815 ha : Würzige Grüne Veltliner – mit Rückgrat und Finesse

Das jüngste Weinbaugebiet Österreichs – es besteht in dieser Form erst seit 1995 – ist mit 815 Hektar Rebfläche auch eines der kleinsten des Landes, aber in einer Beziehung ganz groß: Hier führt der Grüne Veltliner das Regiment. Fixpunkte in den kleinen Weinorten sind bodenständige Buschenschanken, Ausflüge in die Geschichte gewähren Traismauer oder Herzogenburg. Traisental DAC Grüner Veltliner und Riesling.

Traisental DAC (seit Jahrgang 2006) REBSORTEN: Grüner Veltliner, Riesling

STUFEN: Traisental DAC, Traisental DAC mit Ortsangabe, Traisental DAC mit Ortsangabe und Riedenbezeichnung, Traisental DAC Reserve

Wagram 2720 ha: Des Grünen Veltliners Lust auf Löss

2.800 Hektar Rebfläche verteilen sich im Weinbaugebiet Wagram auf zwei ganz unterschiedliche Zonen. Nördlich der Donau erstreckt sich mit dem Wagram eine mächtige Geländestufe, die weithin sichtbar östlich von Krems beginnt und die Donau am linken Ufer in einiger Entfernung ein Stück ihres Weges begleitet. Vor den Toren der Stadt Wien ist südlich der Donau in Klosterneuburg große österreichische Weintradition mit Zukunftsorientierung zu finden.

Weinviertel dac 13558 ha : ...dort wo das „Pfefferl“ wächst

Das Weinviertel ist jedem österreichischen Weinfreund ein Begriff, doch auch international steigt der Bekanntheitsgrad des größten österreichischen Weinbaugebietes. Die Rebfläche von 13.558 Hektar ist ein wesentlicher Faktor, doch das Erfolgsrezept heißt Grüner Veltliner, namentlich in der gebietstypischen Ausprägung als Weinviertel DAC.

Weinviertel DAC (Weinviertel DAC: seit Jahrgang 2002, Weinviertel DAC Reserve: seit Jahrgang 2009)
REBSORTE: Grüner Veltliner

STUFEN: Weinviertel DAC, Weinviertel DAC Reserve

Carnuntum dac 906 ha: Historische Stätten, sexy Rotweine

Archäologen fördern seit vielen Jahren Zeugnisse der römischen Kultur aus dem geschichtsträchtigen Boden von Carnuntum. Doch ebenso erstaunlich sind die „Bodenschätze“ von den rund 1.000 Hektar Rebfläche, allen voran regionstypische Rotweine. Als „Rubin Carnuntum“ mit dem Symbol des Heidentors verstärken sie die Identität des Gebietes, getragen von einer stolzen Garde von Winzerpersönlichkeiten.

Carnuntum DAC (seit Jahrgang 2019) REBSORTEN: Weiß: Chardonnay, Weißburgunder, Grüner Veltliner (Cuvées müssen zu mind. 2/3 aus diesen Sorten bestehen, Rest: Qualitätsweinrebsorten)
Rot: Zweigelt, Blaufränkisch (Cuvées müssen zu mind. 2/3 aus diesen Sorten bestehen, Rest: Qualitätsweinrebsorten)

STUFEN: Gebietswein Ortswein, Riedenwein

Thermenregion 2181 ha - Weine mit Geschichte, Weine mit Zukunft

Die Thermenregion entstand mit dem Weingesetz 1985, als die früheren Weinbaugebiete Gumpoldskirchen und Bad Vöslau zusammengelegt wurden. 2.181 Hektar Reben lehnen sich an die Ausläufer des Wienerwalds, vom Stadtrand Wiens entlang einer Hügelkette mit dem Anninger als höchster Erhebung bis südlich von Baden. Autochthone Rebsorten wie Zierfandler (auch Spätrot genannt) und Rotgipfler sind die Spezialität des Gebietes.

Burgenland 13.100 ha

Unter dem Einfluss des kontinental-heißen pannonischen Klimas wachsen im östlichsten Bundesland auch die körperreichsten Rotweine Österreichs. Dabei gibt es bei den natürlichen Voraussetzungen nicht zu unterschätzende Unterschiede. Ganz im Süden bietet der Eisenberg mit seinem speziellen Boden und einem Hauch steirischer Frische im Klima dem Blaufränkisch beste Bedingungen für Rotweine von feinsten Mineralik und unvergleichlicher Eleganz. Mit dem Ruster Ausbruch ist einer der berühmtesten Süßweine der Welt ein Fixpunkt der regionalen Weinidentität. Auf den schwereren Lehmböden des Mittelburgenlandes und auch im Gebiet Rosalia wächst Blaufränkisch mit besonderer Fruchtigkeit und Länge. Im Hügelland westlich des Neusiedler Sees kann dazu eine ausgeprägte Mineralnote mit spürbarem Tannin kommen. Der Ostabhang des Leithagebirges mit seinen Kalk- und Schieferböden bietet ebenso ein einzigartiges Terroir für Blaufränkisch, aber auch für komplexe Weißweine wie Weißburgunder, Chardonnay oder Grüner Veltliner. Feine Prädikatsweine, wie der legendäre Ruster Ausbruch, komplettieren die Dreifaltigkeit des burgenländischen Hügellandes.

Östlich des Neusiedler Sees dominiert der Blaue Zweigelt mit kraftvollen, saftigen Rotweinen, auch wenn Blaufränkisch und Sankt Laurent ebenfalls hervorragende Ergebnisse liefern. Der Seewinkel im südlichen Teil des Ostens mit seinem speziellen Mikroklima zählt zu den wenigen großen Süßweinhochburgen der Welt. Hier begünstigt die hohe Luftfeuchtigkeit aufgrund der zahlreichen kleinen „Zicklacken“ im Herbst die Bildung der Edelfäule (*Botrytis cinerea*). Somit können hier regelmäßig große Beeren- und Trockenbeerenauslesen gewonnen werden. Neben einigen anderen Sorten wie Chardonnay, Scheurebe oder Traminer erreicht in dieser Form besonders der Welschriesling höchstes Qualitätsniveau.

Neusiedlersee DAC 6675 ha : Kraftvolle Weine mit der Vielfalt des Zweigelt, große Prädikate

Alles ist möglich im Seewinkel, wie das Weinbaugebiet Neusiedlersee auch genannt wird. Auf 6675 Hektar Rebfläche reift an den Ufern des flachen Steppensees eine Sortenvielfalt für Weiß, Rot und Süß heran. Von trockenen, frischen Weinen über Gehaltvolles und Aromatisches bis zu den weltberühmten Süßweinen, wobei in den letzten Jahren die Vielfalt des Zweigelt immer mehr in den Vordergrund tritt.

Neusiedlersee DAC (seit Jahrgang 2011) Umfasst den politischen Bezirk Neusiedl am See mit Ausnahme der Gemeinden Winden und Jois.

REBSORTEN: Neusiedlersee DAC: Zweigelt Neusiedlersee DAC Reserve: Zweigelt oder Zweigelt-dominierte Cuvée (mind. 60 % Zweigelt-Anteil und nur autochthone Rebsorten als Cuvéepartner)

STUFEN: Neusiedlersee DAC, Neusiedlersee DAC Reserve

Leithaberg DAC 3097 ha: Fulminante Qualität bei Weiß, Rot und Süß

Am Leithagebirge sind die Allrounder unter Österreichs Winzern zu Hause. Kaum ein anderes Weinbaugebiet erlaubt eine solche Vielfalt an Weintypen wie die 3.097 Hektar am Westufer des Neusiedlersees. Mit dem Ruster Ausbruch ist auch einer der berühmtesten Süßweine der Welt seit

Jahrhunderten ein Fixpunkt der regionalen Weinidentität. Junge Winzerinnen und Winzer mit Ideen sorgen für Fortschritt mit Respekt vor der Vergangenheit.

Leithaberg DAC (rot: seit Jahrgang 2008; weiß: seit Jahrgang 2009) Umfasst den politischen Bezirk Eisenstadt Umgebung, die Freistadt Eisenstadt und die Gemeinden Jois und Winden sowie einige Rieden in der Gemeinde Neusiedl am See.

REBSORTEN: Pinot Blanc/Weißburgunder, Chardonnay, Neuburger, Grüner Veltliner oder ein Cuvée dieser Sorten; Blaufränkisch

Rosalia dac 297 ha:

Am Osthang des Rosaliengebirges, das sich entlang der niederösterreichisch-burgenländischen Grenze erstreckt, liegt das Weinbaugebiet Rosalia. Das jüngste Weinbaugebiet des Burgenlandes bietet perfekte Voraussetzungen für den Anbau von Blaufränkisch und Zweigelt, die beiden prominentesten Rebsorten des Gebiets.

Rosalia DAC & Rosalia DAC Rosé (seit Jahrgang 2017) REBSORTEN: Rosalia DAC: Blaufränkisch, Zweigelt Rosalia DAC Rosé: eine oder mehrere rote Qualitätsweinrebsorten

STUFEN: Rosalia DAC & Rosalia DAC Rosé, Rosalia DAC Reserve

Mittelburgenland dac 2104 ha: Rassige Rotweine, Blaufränkisch mit viel Charakter

Eine Rotweinsorte spielt auf den 2.100 Hektar Rebfläche des Weinbaugebietes Mittelburgenland die Hauptrolle: der Blaufränkisch, der in Form von DAC-Weinen seine Herkunft idealtypisch repräsentiert. Vier Gemeinden geben den Ton an: Deutschkreutz, Horitschon, Lutzmannsburg und Neckenmarkt, und zwei moderne Genossenschaften beweisen, dass Größe sehr wohl mit höchster Qualität konform gehen kann.

Mittelburgenland DAC (seit Jahrgang 2005) REBSORTE: Blaufränkisch

STUFEN: Mittelburgenland DAC, Mittelburgenland DAC mit Riedenbezeichnung, Mittelburgenland DAC Reserve

Eisenberg dac 515 ha: idyllische Landschaft, ausdrucksstarke Rotweine

Das kleinste Weinbaugebiet des Burgenlandes – und auch eines der kleinen in Österreich – hat vieles zu bieten. Von 500 Hektar Rebfläche, vor allem vom Eisenberg, kommen Terroir-Weine par excellence. Die sehr authentischen Rotweine, speziell vom Blaufränkisch, sind von einer besonders mineralischen Würze geprägt. Elegante, pikante Weißweine setzen Akzente, ebenso die urtümliche Spezialität des Uhdlers.

Eisenberg DAC (Eisenberg DAC Reserve: seit Jahrgang 2008, Eisenberg DAC: seit Jahrgang 2009)
REBSORTE: Blaufränkisch

STUFEN: Eisenberg DAC, Eisenberg DAC Reserve

Steiermark 4633 ha

Es gibt sicherlich Weinbaugebiete, in denen wuchtigere und vor allem alkoholreichere Weine vinifiziert werden. Aber es gibt auf der ganzen Welt keine frischeren, brillanteren und daher auf elegante Weise herkunftstypischeren Gewächse als im Süden der Steiermark.

Damit sind übrigens alle drei steirischen Weinbaugebiete mit ihren unvergleichlichen Spezialitäten gemeint, die alle mehr oder weniger im Süden des Bundeslandes liegen. Im Westen dieses auch landschaftlich einzigartigen Hügellandes dominiert der Schilcher, jener pikante Rosé, der wohl einer

der ausgeprägtesten Terroirweine überhaupt ist. Im Sausal und an der Südsteirischen Weinstraße geben Sauvignon Blanc und Gelber Muskateller den Ton an, während südöstlich im Vulkanland Steiermark neben den beiden der Traminer als echtes Juwel für den Kenner funkelt. Der am weitesten verbreitete steirische Wein, der Welschriesling, hat mit seinem an grüne Äpfel erinnernden Bukett viel mehr Anhänger, als sich so mancher Weinkritiker träumen lässt.

Wer körperreichen Wein schätzt, ist mit der Pinot-Familie gut beraten. Hier überzeugt der Weißburgunder von kalkreichen Böden. Der Chardonnay, hier auch Morillon genannt, kann bei aller Frische mitunter schon kräftig ausfallen und wie die besten Grauburgunder (Ruländer, Pinot Gris) auch durch längere Lagerung zulegen.

Vulkanland DAC 1524 ha: Südoststeiermark: Vulkanische Klippen, würzige Weine

Viele kleine Weininseln prägen das Weinbaugebiet Süd-Oststeiermark, vor allem an den Hängen erloschener Vulkane, die dem Landschaftsbild seine Eigenart verleihen. 1.524 Hektar Rebflächen werden bewirtschaftet, in konzentrierter Form rund um Klöch, St. Anna am Aigen und Straden. Eine Rebsorte hat besonderes Flair: der hocharomatische Traminer. Bevorzugte Vermarktungsform ist der Buschenschank.

VULKANLAND STEIERMARK DAC (seit Jahrgang 2018) REBSORTEN: Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon Blanc, Traminer sowie Cuvées daraus

STUFEN: Gebietswein, Ortswein, Riedenwein

Südsteiermark dac 2563 ha : Rassiger Sauvignon Blanc aus dem wildromantischen Hügelland

Die Südsteiermark steht für duftige, frische Weine, vor allem aus der Leitsorte Sauvignon Blanc. Doch auf den 2563 Hektar Rebfläche ist genügend Platz für ein breites Sortenspektrum vom Welschriesling über Morillon und Muskateller bis zum Traminer. Hier in einer der reizvollsten Weinlandschaften Europas ist Weinbau allerdings Schwerarbeit, sind doch die meisten Rebflächen extreme Steilhänge.

SÜDSTEIERMARK DAC (seit Jahrgang 2018) REBSORTEN: Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon Blanc, Traminer sowie Cuvées daraus
STUFEN: Gebietswein, Ortswein, Riedenwein

Weststeiermark dac 546 ha: Heimat des Schilchers

Nur 546 Hektar sind in der Weststeiermark mit Reben bepflanzt, doch daraus schaffen die Winzerfamilien eine verblüffende Vielfalt an Produkten: rassige, säurebetonte Schilcher, kraftvolle, tanninbetonte Rotweine sowie elegante, charmante Schaumweine. Das alles kommt allerdings aus einer einzigen Rebsorte, dem Blauen Wildbacher. Von ungeklärter Herkunft, steuert er in eine erfolgreiche Zukunft.

WESTSTEIERMARK DAC (seit Jahrgang 2018) REBSORTEN: Blauer Wildbacher (als Schilcher), Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon Blanc, Traminer sowie Cuvées daraus

STUFEN: Gebietswein, Ortswein, Riedenwein

Wien 637 ha : Moderne Top-Weine und Heurigentradition

Wiener Gemischter Satz dac 178 ha:

Weinbau in der Großstadt? Oft handelt es sich dabei um Schauweingärten als Tourismusattraktion. Anders in Wien, hier sind 700 Hektar Rebfläche ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, dienen der Erhaltung des Grüngürtels und sind die Basis für hohe Weinqualität. Die Vielfalt reicht vom typischen Gemischten Satz über elegante Rieslinge und kraftvolle Weißburgunder bis zu hochwertigen Rotweinen.

Wiener Gemischter Satz DAC (seit Jahrgang 2013) REBSORTE: Gemischter Satz: Die Trauben müssen aus einem Wiener Weingarten stammen, der mit zumindest drei weißen Qualitätsrebsorten bepflanzt ist, die gemeinsam gelesen und verarbeitet werden; der größte Sortenanteil einer Rebsorte darf nicht höher als 50 % sein, der drittgrößte Anteil muss zumindest 10 % aufweisen

STUFEN: ohne Ried und mit Ried

TRINKTEMPERATUREN

Schaumweine – Champagner 6° C bis 8° C

Leichte, trockene, säuerliche Weißweine 7° C/8° C bis 10° C

Qualitativ gute Weißweine, halbtrockene Weißweine 10° C bis 12° C

Hochwertige Weißwein-Prädikatsweine 12° C bis 14° C

Roseweine (gleich welcher Herkunft) 7° C/8° C bis 10° C

Rotwein von guter Qualität 14° C bis 16° C

Hochwertige, kräftige Rotweine 16° C bis 18° C